



Unterwasserrugby Salzburger Stier

Das erste Spiel: Barcelona, Spanien

Das erste Spiel des Tages war eine eher ernüchternde Erfahrung. Die Nordspanier spielten von Anfang an koordiniert und liessen den Ball in Ihren Reihen laufen. Anfangs konnten wir noch mit Mühe und Not ein erstes Tor verhindern, doch nach einigen Minuten ertönte bereits die Hupe zum ersten Tor gegen uns. Ausserdem wurde auch noch ein Penalty gegen uns gepfiffen. Gebannt schauten wir zu, wie Mathias der Captain souverän den Penalty verteidigte und wir wenigstens einen kleinen Sieg in diesem harten Spiel erringen konnten. Wir fanden nicht richtig ins Spiel und es fehlte uns an Durchsetzungskraft, um ein eigenes Spiel aufzubauen. Deshalb gab es ein Tor nach dem anderen für die Gegenseite und wir verloren leider mit 0:6 Rückstand.

Das zweite Spiel: Triton Beroun, Tschechien

Auch das zweite Spiel war nicht ausgeglichen. Die zwei Meter grossen (und breiten) Tschechen dominierten die Schweizer mit mehr Spielübersicht und mehr Kraft. Auch wenn das Resultat dagegenspricht, war das zweite Spiel um einiges hoffnungsvoller als das erste. Die Tschechen führten den Ball offener, was dazu führte, dass wir den Ball öfters rausfischen konnten und einige Male auch einen Angriff auf das gegnerische Tor zu starten. Nichtsdestotrotz waren die Tschechen schlicht und einfach besser als wir und auch Sie besiegten uns mit einem 6:0.

Das dritte Spiel: Budweis, Tschechien

Nach der Gruppenphase folgte der erste Lichtblick. Im Spiel gegen Budweis war schnell klar, dass wir nun gegen eine Mannschaft auf unserem Niveau spielten. Als das 1:0 für Budweis fiel, waren wir nicht sehr beunruhigt, sondern es schien umso mehr unseren Siegeswillen zu fördern. In der ersten Hälfte wurde viel geklammert und das Spiel war nicht fliessend und etwas primitiv. Nach einer guten Ansprache des Captains konnten wir in der zweiten Hälfte unsere Kräfte besser bündeln und wir machten nicht nur den Ausgleich, sondern erzielten sogar noch das 2:1. Auch wenn wir das Spiel gewinnen konnten, war das Spiel eher wirr und unkoordiniert. Wir nahmen uns vor, im letzten Spiel etwas koordinierter zu spielen.

Das vierte Spiel: Bratislava, Slowakei

Auch im letzten Spiel zeigten sich die Mannschaften wieder etwas ausgeglichener und das Spiel war durchgehend spannend. Mit vereinter Kraft gelang es Sebastian mit einem gestohlenen Deckel das 1:0 zu schießen. Danach spürte man deutlich, dass die Slowaken auf einen Ausgleich drängten. Unermüdlich griffen sie unsere Verteidigung an und genauso unermüdlich wehrten wir sie kontinuierlich ab. In der zweiten Hälfte fehlte uns etwas die Initiative und wir versuchten primär die Führung zu behalten, ohne sie gross ausbauen zu können. Ein gefährlicher Konter der Slowaken konnte von Dominik gerade noch aufgehalten werden. Kurz darauf lief die Zeit ab und wir gewannen das letzte Spiel mit 1:0.

Grundsätzlich haben wir ein zufriedenstellendes Ergebnis gespielt. Wir hatten eine sehr schwierige Gruppenphase mit Triton Beroun und Barcelona als Gegner. Man merkte sofort, dass wir noch nicht auf diesem Niveau mitspielen können. Umso mehr konnten wir



von diesen schwierigeren Spielen profitieren und wir nehmen unsere Erfahrungen mit für spätere Spiele.

Resultate

Barcelona - Zürich	6:0
Triton Beroun - Zürich	6:0
Zürich - Budweis	2:1
1:1 Dominik Peter	
2:1 Mathias Dufour	
Zürich - Bratislava	1:0
1:0 Sebastian Buss	

Rangliste

1. Duisburg
2. Triton Beroun
3. Phrysalis (Italien/Griechenland)
4. Barcelona
5. Wien
6. Graz
7. Schweiz
8. Budweis
9. Bratislava